

Aus Kolumbien aufs Treppchen

Niedersächsische Bogensportler haben in sengender Hitze beim MTV Dannenberg ihre Landesmeisterschaften durchgezogen. Bei Rekordtemperaturen gab es einige gute Leistungen und den nächsten Titel für Christoph Eberl

VON JÖRG WOHLFEIL



Gut getroffen haben am Wochenende Edwing Valdes Cardona (rechts) und Christoph Eberl (links) bei den Landesmeisterschaften im Bogenschießen. Bei den Herren verteidigte Eberl mit dem Blankbogen souverän seinen Titel. Und der aus Kolumbien stammende Cardona freute sich nach seinem ersten Auftritt bei einer Freiluft-Landesmeisterschaft über den Silberplatz. Foto: J. Wohlfeil

Dannenberg. Irgendwann wollte Christoph Eberl „nur noch fertig werden“. Fertig werden mit der zweiten Runde bei den Landesmeisterschaften im Bogenschießen, für die der MTV Dannenberg am Wochenende der Gastgeber war. Eberl, Topschütze des MTV, lag bei den Männern mit dem einfachen Blankbogen klar auf Titeltkurs. Bei Temperaturen jenseits der 40 Grad im Schatten sehnte er das Ende herbei. „Das war schon heftig“, schnaufte der aus Süddeutschland stammende Bogensportler nach den letzten Pfeilen durch.

So wie ihm ging es wohl allen der etwa 350 Sportlerinnen und Sportler, die am Sonnabend und Sonntag bei brütender Hitze die Scheiben auf der Anlage des MTV auch mit den technisch ausgefeilteren Recurve- und

Compoundbögen (siehe Info-Box) ins Visier nahmen. Während unzählige andere Veranstaltungen angesichts der Rekordhitze abgesagt worden waren, war das für die niedersächsischen Titelkämpfe keine Option. Ein Ausweichtermin samt Ausrichter für dieses Großevent wäre kaum zu finden gewesen. Zudem müssen Fristen eingehalten werden, denn die Resultate dienen auch der Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in München.

80 Ringe Vorsprung auf den ersten Verfolger

Dort dürfte Christoph Eberl einmal mehr dabei sein. Mit 585 Ringen und konstanten Serien bei jeweils 36 Schuss aus 50 Metern Entfernung von 292 und 293 Ringen lag der Titelverteidiger meilenweit vor der Konkurrenz. Zwar kann der MTVer locker auch 20, 25 Ringe mehr schießen, dennoch hatte er auch so satte 80 Ringe Vorsprung auf den Vize-Landesmeister. Eberl war damit „angesichts der Bedin-

gungen“ durchaus zufrieden. Die Ausrichter vom MTV und dem veranstaltenden Niedersächsischen Sportschützenverband (NSSV) hatten alles versucht, um für halbwegs passable Bedingungen zu sorgen. Hinter der rund 50 Meter langen Schießlinie hatte der NSSV 20 schattenspendende Pavillons aufgebaut, unter die sich die Aktiven in den kurzen Schießpausen während der zwei Runden zurückziehen konnten. Eine Badewanne und unzählige Tonnen mit Wasser boten Gelegenheit zum Abkühlen, ebenso zwei Sprenger, die feinen Sprühnebel verbreiteten.

Rund drei Stunden Schießen überwiegend in der prallen Sonne zehrten dennoch gewaltig an den physischen und mentalen Kräften.

Vizemeister ist erst seit zehn Monaten dabei

Der alte und neue Landesmeister Eberl freute sich daher umso mehr über seinen Vize. Denn auf Platz zwei schoss sich bei seiner ersten Freiluft-Landesmeisterschaft mit Edwing Valdes Cardona ein weiterer MTVer. Mit 505

Ringern lag der 32-Jährige in der Zehnerkonkurrenz klar vor dem Drittplatzierten. Für Cardona ist das ein großer Erfolg, denn der Südamerikaner lebt erst seit etwa zwei Jahren mit seiner Familie in Dannenberg. Er ist aus Kolumbien ins Wendland gekommen und hat vor zehn Monaten nach einem Schnupper-schießen mit dem Bogensport beim MTV begonnen. In seiner Heimat hatte er schon als Jugendlicher Interesse am sportlichen Schießen, darum habe er das Bogenschießen ausprobiert.

Cardona: „Das ist wie eine Familie“

„Es macht sehr viel Spaß, ich möchte noch besser werden“, erzählt Cardona, während sein Neffe im Gespräch mit der EJZ übersetzt. Er sei bei der MTV-Sparte mit seiner Tochter und seiner Frau herzlich aufgenommen worden, betont Edwing Cardona. „Das ist wie eine Familie.“ Auch für ihn seien die Bedingungen schwierig gewesen, vor allem in der zweiten Runde. Nach zunächst starken 268 Ringen brachte der Bogensport-Neuling danach nur noch 237 Ringe zu-

stande. „Es fiel bei der Hitze zunehmend schwer, sich zu konzentrieren“, ergänzt Christoph Eberl. „Deshalb waren immer mal ein paar schwächere Pfeile dabei.“

Das galt auch für Günther Gehrke von Wendland Archery, der bei den etwas älteren Aktiven bei den Masters startete. Mit guten 259 Ringen nach den ersten 36 Pfeilen hatte er noch in Reichweite des Bronzeplatzes gelegen. Doch danach langte es nur noch zu 244 Ringen, sodass es am Ende zwei Ränge vor Jörg Müller (MTV/481) mit insgesamt 503 Ringen zu Platz sieben in der 19-köpfigen Konkurrenz reichte. Bei den Masters-Schützinnen musste sich Kirsten Bertz (MTV) nach 512 Ringen mit Rang sechs unter zehn Frauen begnügen. Vier Ringe mehr hätten zu Rang vier gereicht. Die bessere von zwei Starterinnen bei der Jugend war Charlotte Brandmeyer von Wendland Archery, die sich mit guten 161 Ringen im zweiten Durchgang stark steigerte und so den Titel verdiente.